

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Württemberg

Personale Informationsmittel

Johannes REUCHLIN

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 22-4 ***"Ich kan yetzo nit mee..." Johannes Reuchlin unterwegs im Dienst Württembergs*** : Begleitbuch und Katalog zur Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, [14. September bis 16. Dezember 2022] / bearb. von Erwin Frauenknecht. Unter Mitarb. von Peter Rückert und Maren Volk. - Stuttgart : Kohlhammer, 2022. - 117 S. : Ill., Kt. 24 cm. - ISBN 978-3-17-042567-5 : EUR 12.00
[#8241]

Noch bis zum 16. Dezember 2022 ist im Hauptstaatsarchiv Stuttgart eine Ausstellung über den südwestdeutschen Humanisten, Juristen und Diplomaten Johannes Reuchlin¹ und insbesondere über dessen Aktivitäten im Dienste Württembergs zu sehen. Zu dieser Ausstellung liegt ein sorgfältig redigiertes, mit gut ausgewählten, qualitativ hochwertigen Abbildungen versehenes Begleitbuch vor,² das zugleich als Katalog zur Ausstellung dient. Dem kurzen *Vorwort* des Archivars, Mitorganisors und Mitarbeiters Peter Rückert folgen zwei einführende Beiträge des Hauptbearbeiters Erwin Frauenknecht zum Leben Reuchlins und zu der in der Ausstellung im Vordergrund stehenden Thematik: Frauenknecht gibt eine Übersicht über Reuchlins Reisen und Tätigkeiten im Dienste Württembergs. Johannes Reuchlin, 1455 in Pforzheim geboren, kam zunächst in den Kontakt mit dem Hof des Markgrafen Karl I. von Baden und begleitete den Sohn Christoph I.

¹ Vgl. den umfangreichen Beitrag ***Johannes Reuchlin (1455 bis 1522) als Jurist und Diplomat*** / Karl Konrad Finke. // In: Tübinger Professorenkatalog / im Auftrag der Eberhard-Karls-Universität Tübingen hrsg. von Sönke Lorenz. - Ostfildern : Thorbecke. - 25 cm [9055]. - Bd. 1,2. Die Professoren der Tübinger Juristenfakultät (1477 - 1535) / bearb. von Karl Konrad Finke. Im Auftrag des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Red.: Oliver Haller ; Stefan Kötz ; Friedrich Seck. - 2011. - 414 S. - ISBN 978-3-7995-5452-7 : EUR 39.80. - Rez.: **IFB 11-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz348678916rez-1.pdf>

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1255395621>

1473 zum Studium in Paris. Von 1474 an weilte Reuchlin manche Semester an der Universität Basel, danach an den französischen Universitäten Paris, Orléans und Poitiers, wo er 1481 sein juristisches Studium zum Abschluß brachte. Es folgte eine Reise 1482 als Sekretär und Übersetzer Graf Eberhards von Württemberg nach Rom. 1484 heiratete er reich und konnte sich, selbst aus wenig wohlhabenden Verhältnissen stammend, dadurch die Erlangung des für seine diplomatischen und richterlichen Tätigkeiten unabdingbar wichtigen Dokortitels leisten. 1490 begleitete er Eberhards illegitimen Sohn Ludwig nach Rom. 1486 nahm er an der Wahl und Krönung König Maximilians 1492 teil und unternahm in den Jahren bis 1496 als hervorragend qualifizierter, versierter Jurist und Diplomat zahlreiche Reisen insbesondere im deutschen Südwesten, um im Auftrag seines Landesherrn an Gerichtsprozessen und Schiedsgerichten teilzunehmen. Mit Herzog Eberhard II. wollte er aufgrund seiner Beteiligung 1488 an der Verhaftung Konrad Holzingers, eines engen Vertrauten des neuen Herzogs, nichts zu tun haben und wechselte in die Dienste des Kurfürsten Philipp von der Pfalz. Nach der Absetzung Eberhards II. 1498 kehrte Reuchlin nach Stuttgart zurück, betätigte sich aber wohl nicht mehr als Jurist und Diplomat des Herzogshauses. 1502 übernahm er das Amt eines Richters im Dienst des Schwäbischen Bundes. Im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit steht sein Gutachten 1510 über jüdische Bücher,³ dem sich der jahrelang währende heftige Judenbücherstreit anschloß. Von diesem Streit, der ihn bis zu seinem Tod im Jahr 1522 begleitete und belastete, zeugen viele Briefe, die er in diesen Jahren zumeist von Stuttgart oder seinem Landsitz in Ditzingen aus verschickte und in denen er auch seinen angeschlagenen Gesundheitszustand erwähnte. Die bereits erwähnten Italienreisen Reuchlins werden von Wolfgang Mährle in einem separaten anschaulichen Beitrag dargestellt. Peter Rückert wendet sich in seinem Beitrag Reuchlins oftmaligen und zum Teil längeren Aufhalten in renommierten Heilbädern wie Bad Liebenzell, Baden-Baden und Wildbad und Reuchlins dort gemachten Erlebnissen und Bekanntschaften zu. Im Juni 1503 lud Reuchlin seinen langjährigen Freund Sebastian Brant⁴ ein, zu ihm nach Baden-Baden zu kommen.

³ Das Buch ist in einer preiswerte aktuellen Ausgabe lieferbar: ***Ratschlag, ob man den Juden alle ihre Bücher nehmen, abtun und verbrennen soll*** : frühneuhochdeutsch/neuhochdeutsch / Johannes Reuchlin. Hrsg. und übers. von Jan-Hendryk de Boer. - Ditzingen : Reclam, 2022. - 171 S. : Ill. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 14248). - ISBN 978-3-15-014248-6 : EUR 6.80 [#7927]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11368>

⁴ In **IFB** zuletzt: ***Sebastian-Brant-Bibliographie*** : Werke und Überlieferungen / Joachim Knappe ; Thomas Wilhelmi. Unter Verwendung der Materialien von Dieter Wuttke sowie unter Mitarbeit von Christian Gojowczyk ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - 728 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gratia ; 53). - ISBN 978-3-447-10496-8 : EUR 98.00 [4603]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz452472962rez-2.pdf> - ***Sebastian-Brant-Bibliographie*** : Forschungsliteratur bis 2016 / Joachim Knappe ; Thomas Wilhelmi. Unter Mitarb. von Gloria Röpke-Marfurt und mit einem Beitrag von Nikolaus Henkel. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2018. - 381 S. ; 24 cm. - (Gratia ; 63). - ISBN 978-3-447-11152-2 : EUR 98.00 [#6301]. - Rez.: **IFB 19-1**

Brant, der erst ein paar Monate zuvor das Amt des Straßburger Stadtschreibers (Cancellarius) übernommen hatte, konnte seinem Wunsch in Anbetracht seiner vielfältigen Aufgaben in seinem neuen Amt nicht folgen. Jedenfalls deutet alles darauf hin, daß er im Sommer 1503 Straßburg nicht verließ. Den Abschluß bildet ein kurzer Beitrag von Christian Herrmann über Reuchlins Buchbesitz und Buchgebrauch, seine Beziehungen zu Verlegern und Druckern (insbesondere Thomas Anshelm) und auch über seine Publikationen. Deren Ausstellungstücke stammen, wie zu erwarten, zum großen Teil aus den reichen Beständen der dem Hauptstaatsarchiv benachbarten Württembergischen Landesbibliothek, deren Bestandgebäude derzeit und wohl noch für viele Jahre wegen einer Grundsanierung geschlossen und hinter einem grünen Bauzaun verborgen ist. Der darauf folgende Katalogteil wird eingeleitet durch eine Karte mit den wichtigsten Aufenthaltsorten Reuchlins (Tübingen ist hier versehentlich unter den Tisch gefallen). Zwei weitere Karten gelten den von Reuchlin und seinen Freunden besuchten Heilbädern (S. 36) bzw. seinem Itinerar *als württembergischer Gesandter* (S. 66). Auf S. 52 findet man die zweiseitige *Zeittafel: Johannes Reuchlin und der deutsche Südwesten um 1500*.

Der *Anhang* enthält außer dem Beitrag *Musik- und Texte um Johannes Reuchlin* (S. 103 -109), den man eigentlich im Katalogteil hätte erwarten können, u.a. ein Verzeichnis der *Quellen und Literatur* (S. 110 - 114). Die durchaus gelungene Auswahl der Ausstellungsobjekte orientiert sich teilweise an den erwähnten einleitenden Beiträgen.

Thomas Wilhelmi

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11713>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11713>